



Pfarrei Morschach-Stoos

Pfarradministrator: P. Adrian Willi, 079 373 51 26, adrian.willi@pallottiner.ch
Pfarreisekretariat: Silvia Heinzer, Telefon 041 820 11 49, pfarrei.morschach@bluewin.ch
(Dienstag, 8.00–11.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr)
Sakristanin: Martha Immoos, 041 820 20 69

Pfarrkirche und Kapellen

PK = Pfarrkirche St. Gallus
SK = Stooskapelle Maria Hilf
MK = Marienkapelle Pallottiner
FX = Franz-Xaver-Kapelle

Samstag, 25. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in der MK

30. Sonntag im Jahreskreis, C

Sonntag, 26. Oktober

09.00 Eucharistiefeier, PK

Opfer: Priesterseminar St. Luzi, Chur
Stiftsmesse für Trudy und Hans
Muheim-Gmür,
Jahrgänger 1930 - 39

keine Messe auf dem Stoos

Dienstag, 28. Oktober

Kein Gottesdienst in der PK

Donnerstag, 30. Oktober

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
19.30 eucharist. Anbetung MK

ALLERHEILIGEN, HOCHFEST

Samstag, 1. November

09.00 Festgottesdienst PK

Opfer: KIRSO, kirchl. Sozialberatung
14.00 Totengedenkfeier, Friedhof mit
Bläsergruppe MG, Gräberbesuch
Opfer: KIRSO, kirchl. Sozialberatung

ALLERSEELEN

Sonntag, 2. November

09.00 Eucharistiefeier PK

Opfer: Kath. Gymnasien der Diözese
10.30 Eucharistiefeier mit ad hoc-Chor, SK
Stiftsmesse für Elisabeth und
Erasmus Heinzer-Fuchs, Stoos,
Xaver und Pia Fassbind-Gisler,
Alp Laui, Stoos

Dienstag, 4. November

09.00 Eucharistiefeier PK, anschliessend
Pfarreikaffee im Pfarreisekretariat

Mittwoch, 5. November

11.10 Schulgottesdienst SK

Donnerstag, 6. November

19.00 Eucharistiefeier MK, anschliessend
19.30 eucharist. Anbetung MK

Samstag, 8. November

09.00 Eucharistiefeier in der MK

Opfer

Sonntag, 26. Oktober, Priesterseminar Chur

Der Bischof und die Verantwortlichen für das Priesterseminar Chur bitten um unsere Unterstützung der Betreuung und Ausbildung künftiger Priester. Vor allem das wichtige Angebot in spiritueller Ausbildung und Begleitung ist ein wichtiges Anliegen. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Samstag, 1. November, ALLERHEILIGEN

Die KIRSO, kirchliche Sozialberatung mit Sitz in Arth verdient unsere Unterstützung. Eine professionelle Beratung und Unterstützung für Menschen in verschiedenen Nöten und ausweglosen Situationen ist eine wichtige Aufgabe auch der Kirche. Die Diakonie gehört zu den Grundpfeilern christlichen Lebens. Das neue apostolische Lehrschreiben unseres Papstes «Dilexisti te» unterstreicht die Bedeutung «einer radikalen Parteinahme für die Schwächsten».

Sonntag, 2. November, ALLERSEELEN

An diesem Sonntag wird in allen Gottesdiensten unserer Diözese das Opfer für die verschiedenen katholischen Gymnasien aufgenommen. Diese Schulen betonen nebst guter Bildung auch die herzensbildenden Werte aus dem christlichen Menschenbild. Sie sind eine Bereicherung des Bildungsangebotes in unserem Land. Als Privatschulen sind sie auf Unterstützung angewiesen, damit sie weiterhin offen bleiben für Jugendliche aus allen sozialen Schichten.

Senioren-Mittagstisch

Der nächste Senioren-Mittagstisch vom Dienstag, 4. November, findet wiederum im Café Pallotti, Pallottinerweg 3, statt. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Frau Agnes Schuler ist dankbar für Ihre Anmeldung ☎ 041 825 60 40

Pfarrei-Kafi

Nach dem 09.00 Uhr-Gottesdienst vom Dienstag, 4. November, sind wir eingeladen zum Pfarreikaffee im Pfarreisekretariat.

Wir ehren unsere Verstorbenen

Vom 2. November 24 bis 1. November 25 sind in unserer Pfarrei verstorben:

Bruno Steiner-Reichmuth, 15.11.24

Ida Immoos-Betschart, 26.11.24

Kilian Steiner, 14.12.24

Niklaus Betschart, 24.03.25

Lena Schmid-Deck, 28.03.25

Agnes Immoos-Betschart, 30.03.25

Franz Betschart, 27.06.25

Silvia Hilfiger-Meyer, 01.07.25 (ev. ref)

Ihrer, und all unserer Verstorbenen, gedenken wir am Samstag, 1. November um 14.00 Uhr in der Totengedenkfeier. Sie wird begleitet von einer Bläsergruppe der MG Morschach. Die Feier findet draussen zwischen Kirchen und Beinhaus bei guter Witterung statt. Für unsere Betagten gibt es Sitzgelegenheiten. Bei schlechter Witterung findet die Feier in der Pfarrkirche statt. Im Anschluss besuchen wir die Gräber unserer Verstorbenen. Priester und Ministranten segnen den Friedhof in drei Stationen: Urnengräber, Gemeinschaftsgrab, neuer Friedhof.

*Herr, gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhn in Frieden. Amen.*



Kreuzabnahme, Kloster Berg Sion

Bild: A. Willi

Allerheiligen, Allerseelen

Wenn wir die Heiligen ehren, dann ehren wir eigentlich Gott für das Leben dieser Menschen, die uns im Glauben ein Vorbild sind, die für uns bei Gott eintreten und die

unser eigenes Lebensziel vorweggenommen haben. Allerheiligen ist sozusagen das Ostern der Kirche, die Vollendung, das «himmlische Jerusalem» - das Reich Gottes.

An Allerseelen gedenken wir unserer Verstorbenen. Ihr Leben, wie unser Leben, war und ist nicht für den Tod und das Grab geschaffen, sondern für den Himmel. Man sagt: «Wir bewahren ihnen ein gutes Andenken» und meinen damit, dass ihr Lebenszeugnis uns eine Hilfe auf dem eigenen Lebensweg sein möge, der eben zum selben Ziel führen möge.

Beide Feste erinnern uns, dass alles vergänglich ist und nur die Ewigkeit Bestand hat. Das Wort Jesu ruft uns dies in Erinnerung: «Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.» (Mt 6, 33).

Verschiedenes

Am 7. November findet das Helferessen der Pfarrei-Chilbi satt. 19.00 Uhr im Café Pallotti.

Am 8. November treffen sich die Mitglieder des Kirchenrates mit den Mitgliedern des Kirchenrates von Schindellegi zum Austausch im Bildungshaus Mattli, Morschach.

Religiöse Symbole

Das Lamm Gottes / Osterlamm

Johannes der Täufer weist auf Jesus hin und nennt ihn «Lamm Gottes» (Joh 1, 29). Wie kommt er dazu?

Das Lamm ist im alten Israel oft ein Opfertier. Das Opfern von Nahrungsmitteln allgemein geschieht aus Respekt dem gegenüber, der uns durch seine Schöpfung die Nahrung schenkt: Gott. Die Gaben der Schöpfung gehören nicht einfach dem Menschen, sondern Gott schenkt sie, damit die Menschen das Leben haben.

Jesus, der Christus, ist im Neuen Bund der erwartete Messias. Wie die hl. Schrift an verschiedenen Stellen immer wieder zum Ausdruck bringt, opfert er sich für das Leben der Menschen, indem er sein Leben für das Leben der Menschen hingibt.

Die Linie geht auf David zurück, dem Gott verheissen hat, seine Herrschaft werde kein Ende haben. Das Symbol für das Haus David ist der Löwe. Die Herrschaft des neuen Davids (Christus) besteht aber nicht im Herrschen (Löwe), sondern in der Hingabe für das Volk



Lamm Gottes

Bild: A. Willi

Gottes (Lamm, das geopfert wird). Vor allem die Apokalypse nimmt dieses Symbol wieder auf. Es wird (mit Siegesfahne) vorgestellt als Sieger über Tod und Sünde.

P. Adrian Willi